Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika)

47 Oxford Rd | Forest Town | Johannesburg | 2193 | Südafrika

Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry

Juni 2023

AGRI & FOOD - NEWSLETTER FÜR DAS SÜDLICHE AFRIKA

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
das zweite Quartal des Jahres neigt sich dem Ende zu und in Deutschland stehen die Sommerferien vor der Tür. Die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock besuchte Südafrika am 27. Juni 2023 anlässlich des elften Treffens der deutsch-südafrikanischen bi-nationalen Kommission. Während ihres Besuchs erwähnte sie, dass sie auch den Standpunkt Südafrikas zur aktuellen globalen Situation im Zusammenhang mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine besser verstehen möchte. Die Neutralität Südafrikas gegenüber dem russischen Krieg in der Ukraine hat auch die Augenbrauen eines anderen wichtigen Handelspartners, nämlich der Vereinigten Staaten, aufgeworfen. Das Land droht damit, Südafrika aus dem African Growth and Opportunity Act (Agoa) auszuschließen, was weitreichende negative Auswirkungen auf die südafrikanische Wirtschaft haben wird. Agoa bietet südafrikanischen Waren zollfreien Zugang zum US-Markt. Dies wird verheerende Auswirkungen auf den Agrarsektor haben.

Das Gesundheitsministerium hat endlich die lang erwarteten Richtlinien zu R3337 - Entwurf der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung - veröffentlicht. Für die Lebensmittelkennzeichnung in Südafrika werden große Änderungen erwartet.

Der Nampo Harvest Day, die größte Landmaschinen- und Viehzuchtausstellung der südlichen Hemisphäre, fand vom 16. bis 19. Mai 2023 statt. Die Nampo ist die wichtigste Plattform und der wichtigste Marktplatz für Innovation, Technologie, Informationsaustausch und Diskussionen im Agrarsektor. Auf dieser Messe wurde deutlich, dass die Erzeuger sehr daran interessiert sind, die Technologie zu nutzen. Diese und weitere Themen

lesen Sie im ersten Newsletter " Agri & Food – Newsletter für das südliche Afrika" in diesem Jahr. Der Newsletter befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im Agrar- und Lebensmittelsektor des südlichen Afrikas. Dieser Newsletter wird vom Kompetenzzentrum für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft in Südafrika erstellt und steht den Abonnenten kostenlos zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und ist Teil der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika).

Die Themen der aktuellen Ausgabe im Überblick:

- Bewässerungstechnologie macht die Produktion billiger
- Afrikanische Landwirte brauchen das neueste Saatgut
- Mögliche Ausweisung von Agoa würde Südafrikas wachsende Probleme bei den Hühnerpreisen verschärfen
- Verbraucherinflation verlangsamt sich im Mai den zweiten Monat in Folge

Bewässerungstechnologie macht die Produktion billiger

Jüngste Fortschritte in der Bewässerungstechnologie erleichtern es den Landwirten, mehr Nahrungsmittel zu produzieren und dabei umweltfreundlich zu bleiben. Die Bewässerungstechnologie entwickelt sich rasch weiter, da Computerlernen und Fernüberwachung immer fortschrittlicher werden. Die Technologie zielt darauf ab, die Erträge zu steigern, gleichzeitig die Produktionskosten zu senken und die Umweltauswirkungen der Produktion zu minimieren. Einige dieser Technologien werden im Folgenden erläutert.

Tröpfchenbewässerung: Diese um 1959 in Israel entwickelte Technologie ermöglicht es, eine präzise Menge an Wasser und Nährstoffen direkt an die Pflanze abzugeben, wodurch die Wasserverschwendung verringert und der Ernteertrag verbessert wird.

Intelligente Bewässerung: Intelligente Bewässerung" ist ein Sammelbegriff, der sich im Allgemeinen auf die Verwendung von Sensoren und Wetterdaten bezieht, um zu bestimmen, wann und wie viel bewässert werden soll. Wie bei der Tröpfchenbewässerung besteht auch bei dieser Technologie das Ziel darin, die Wasserverschwendung zu begrenzen.

Unterirdische Tröpfchenbewässerung: Bei dieser auch als Subsurface Drip Irrigation (SDI) bezeichneten Bewässerungsart wird das Wasser über eine unterirdische Tropfleitung oder ein Tropfband in die Wurzelzone geleitet. Die jüngsten Entwicklungen in der SDI-Technologie konzentrieren sich auf die Verbesserung der Effizienz, die Minimierung von Wasserverlusten und die Steigerung der Erträge.

Afrikanische Landwirte brauchen das neueste Saatgut

Der weltweite Zugang zu den neuesten Saatguttechnologien wird eine entscheidende Rolle für die Ernährungssicherheit spielen, da der Klimawandel die Nahrungsmittelproduktion zunehmend behindert.
Dies war die übergreifende Botschaft des jährlichen Weltsaatgutkongresses des Internationalen Saatgutverbandes (ISF), der dieses Jahr vom 5. bis 7. Juni in Kapstadt stattfand. Der Kongress ist das weltweit größte internationale Treffen von Saatgutfachleuten, und die Veranstaltung im Jahr 2023 findet zu einem kritischen Zeitpunkt für die globalen Lebensmittelversorgungsketten statt, nachdem sie monatelang durch anhaltende Inflation, Klimaextreme und Konflikte gestört wurden.

Vor allem in Afrika bleibt dies ein großes Hindernis. Es bedarf einer stärkeren Zusammenarbeit innerhalb des Sektors, um allen Landwirten die Möglichkeit zu geben, die Vorteile von Qualitätssaatgut zu nutzen. Statistiken zeigen, dass qualitativ besseres Saatgut höhere Erträge liefern könnte, so dass nicht mehr so viel Land bebaut werden müsste, um die Produktion zu steigern. Etwa 1,5 Milliarden Hektar sind durch die Verbesserung der Getreideerträge eingespart worden. Allein durch verbesserte Sorten konnten die Erträge um bis zu 50 % gesteigert werden, und hybride Reissorten verbrauchen bis zu 50 % weniger Wasser, so dass sie weniger anfällig für die Auswirkungen von Dürren und Hitzewellen sind.

Mögliche Ausweisung von Agoa würde Südafrikas wachsende Probleme bei den Hühnerpreisen verschärfen

Der Direktor für Logistik und Betrieb des Lebensmittelimporteurs Hume International, Roy Thomas, betont, dass der drohende Ausschluss Südafrikas aus dem Handelsabkommen mit den USA, dem African Growth and Opportunity Act (Agoa), die Branche an den Rand des Abgrunds zu bringen droht und einen kometenhaften Anstieg der lokalen Hähnchenpreise zur Folge haben könnte.

Hinzu kommt, dass sich Südafrikas Hühnerversorgung und seine wichtige Importindustrie aufgrund des weltweiten Ausbruchs der Vogelgrippe bereits in einer prekären Lage befinden.
Wie wichtig das weiße Fleisch für den heimischen Tisch ist, zeigt sich daran, dass die Südafrikaner jedes Jahr etwa 1,8 Millionen Tonnen Hühnerfleisch verzehren, also durchschnittlich 33 kg pro Person, so Thomas. Dies entspricht fast 60 % des gesamten Fleischkonsums und macht Hühnerfleisch zu einem der wichtigsten Proteine und Grundnahrungsmittel Südafrikas.

Der jüngste Antrag von US-Gesetzgebern, den bevorstehenden Agoa-Gipfel aus Südafrika zu verlegen, deutet jedoch darauf hin, dass das Land möglicherweise aus dem Agoa-Abkommen ausgeschlossen wird, bevor es 2025 seine nächste Verlängerung erfährt. Ein solches Ereignis könnte sich als katastrophal erweisen, warnen Experten.

Verbraucherinflation verlangsamt sich im Mai den zweiten Monat in Folge

Die Verbraucherinflation ist den zweiten Monat in Folge gesunken und lag im Mai bei 6,3 %, verglichen mit 6,8 % im April. Dies ist die niedrigste Rate seit April 2022, als die Inflationsrate bei 5,9 % lag.

Die Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) gegenüber dem Vormonat betrug im Mai 0,2 %.

Die Jahresrate für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (Nab) lag bei 11,8% und damit unter dem Wert vom April (13,9%). Der Preisindex für diese Kategorie stieg zwischen April und Mai um 0,3%, was den niedrigsten monatlichen Wert seit November 2021 (0,1%) darstellt.

Die meisten Kategorien von Nahrungsmitteln und Nab verzeichneten im Mai niedrigere jährliche Inflationsraten, mit Ausnahme von Zucker, Süßigkeiten und Desserts sowie kalten Getränken.

Messen

NAMPO Cape

Die NAMPO Cape, die in Zusammenarbeit mit dem Bredasdorp Park NPC im Bredasdorp Park vom 13. bis 16. September 2023 stattfindet, wird sich als die führende landwirtschaftliche Ausstellung und Messe in der Kapprovinz etablieren. Die NAMPO Cape ist die Ausstellungsplattform, auf der die Erzeuger mit der neuesten Technologie in Berührung kommen, und sie ist eine hochkarätige Messe, auf der die besten Züchter im Bereich der Viehzucht vorgestellt werden.

The African Agri Investment Indaba (AAII)

Der African Agri Investment Indaba (AAII) ist der globale Treffpunkt für Agrar- und Lebensmittelinvestitionen in Afrika. Sie bringt über 1200 wichtige Interessenvertreter zusammen - von Regierungen, Banken, Finanziers, Investoren, Projekteigentümern, Projektentwicklern, kommerziellen Landwirten und der agro- und lebensmittelverarbeitenden Industrie - um Trends zu diskutieren, die die Lebensmittel- und Agrarindustrie in Afrika im nächsten Jahrzehnt beeinflussen werden.

Die vom African Agri Council NPC (AAC) in Zusammenarbeit mit afrikanischen Regierungen und Regierungsbehörden organisierte Indaba bietet eine einzigartige Mischung von Entscheidungsträgern aus der gesamten Wertschöpfungskette der Agrar- und Ernährungswirtschaft und ist damit der effektivste Ort für Geschäftsabschlüsse in diesem Sektor. Der African Agri Investment Indaba wird vom 13. bis 15. November 2023 in Kapstadt stattfinden.

Veranstaltungen – Feedback

10. Außenwirtschaftstag der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Der 10. Außenwirtschaftstag der Agrar- und Ernährungswirtschaft fand am Dienstag, 13. Juni, im Auswärtigen Amt in Berlin statt. Diese Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt und richtet sich an Unternehmen aus der

Agrar- und Ernährungswirtschaft, um mehr über spannende Auslandsmärkte zu erfahren und sich mit politischen Entscheidungsträgern dieser Märkte auszutauschen.

Auch Afrika wurde bei dieser Veranstaltung nicht vergessen. Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, betonte in seiner Grundsatzrede, dass es darum gehe, zusätzliche Absatzmärkte für die Agrar- und Ernährungswirtschaft zu schaffen, insbesondere auf dem Nachbarkontinent Afrika. Dabei wolle Deutschland fairen Handel betreiben und nicht lokale Märkte zerstören; die Beziehungen sollen partnerschaftlich sein.

Ein besonderer Länderschwerpunkt lag auf Südafrika. Für die Agrarkompetenzstelle Südliches Afrika (AKS Südliches Afrika)war es eine Ehre, an diesem südafrikanischen Forum teilzunehmen. Danilla Van Jaarsveldt referierte über die aktuelle wirtschaftliche Situation sowie die Chancen für deutsche Unternehmen im Agrarsektor in Südafrika.

Der Außenwirtschaftstag wurde von der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE), dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und dem Auswärtigen Amt organisiert.

IHK-Regionalforum – Agribusiness im südlichen Afrika

Das IHK-Regionalforum Afrika - Agribusiness im südlichen Afrika fand am Freitag, 16. Juni 2023, in der IHK Hannover statt. Eröffnet wurde das Forum von Herrn Tilman Brunner, Leiter der Abteilung Internationales der Industrie- und Handelskammer Hannover. Es folgten Grußworte von S.E. dem Botschafter der Republik Südafrika, Herrn Phumelele Stone Sizani und S.E. der Botschafterin der Republik Angola, Frau Balbina Malheiros Dias Da Silva.

Während des ersten Panels: *Start up in Afrika: Erfahrungsberichte von deutschen Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette im Agribusiness* teilten Herr Landry Maffo Meli von BMA und Dr. Thomas Hüster von der Agraforum Holding GmbH ihre Erfahrungen mit Geschäften in Afrika, mit Schwerpunkt auf Angola und Südafrika.
Während des zweiten Panels: *Ihr Weg nach Afrika: Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Ihren Markteintritt* konnten Frau Danilla Van Jaarsveldt von der AKS Südliches Afrika und Herr Vandré Spellmeier von der AHK Angola den Unternehmen einen Überblick über die jeweiligen Märkte geben und sie beraten, wie sie mit Unterstützung der Kammer in die Märkte eintreten können.

Die Veranstaltung war eine gute Gelegenheit, sich mit Unternehmen auszutauschen, die bereits über Erfahrungen in Afrika verfügen und mit solchen, die an einem zukünftigen Markteintritt interessiert sind.

Die Veranstaltung war eine Kooperationsveranstaltung der IHK Hannover, des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), den Auslandshandelskammern (AHKs), des Wirtschaftsnetzwerks Afrika, Food Made in Germany und dem IHK-Netzwerkbüro Afrika (INA).

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Anmeldung zu unserem Newsletter und für Ihr Interesse an den Aktivitäten der Kompetenzstelle. Der nächste Newsletter erscheint in drei Monaten.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika

Bei Fragen zum Newsletter und zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor, wenden Sie sich bitte an die Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika:

Frau Danilla van Jaarsveldt
E-Mail: agriandfood@germanchamber.co.za
Tel: +27 (0)31 941 7744

Herr Bastian Lidzba
E-Mail: agriandfood@germanchamber.co.za
Tel: +27 (0)11 486 2775

Bitte finden Sie weiterführende Informationen zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor auf unserer Website.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

#PartnerForAgriAndFood